

Kinder der Welt

Fotoausstellung mit Bildern von K.-D. Zentgraf aus den Jahren von 1986 – 2016
Stadt- und Landesbibliothek vom 27.06.2017 – 28.07.2017

**Bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres ist man ein Kind (UNO).
Damit leben auf diesem Erdball heute ca. 2,3 Milliarden Kinder.
Davon sind 700 Millionen von Krieg, Armut und Gewalt betroffen.**

Diese Ausstellung ist keine Schau von Bildern von niedlichen Kindern, sondern eine Ausstellung, die den Betrachter auf unterschiedliche Wege führt. Auf diesen Wegen werden immer wieder einfache Fragen gestellt. Damit ist es eine politische Ausstellung.

Immer wenn wir uns zu Wort melden, egal ob in Zeitschriften (Die roten Hähne, BB21), in Analysen/Berichten (Der leise Blick, Güterbahnhof oder Sterben einer Kulturlandschaft Eisenbahn), Ausstellungen (Friedhof der 1000 Bahnhöfe), Diskussionsbeiträgen auf Konferenzen (Stuttgart: Das Gegenteil von Kultur ist Barbarei), Beratungen vom Bündnis BB21 im Land Brandenburg (Erklärungen von Pirschheide, Wiesenburg, Joachimsthal und Dannenwalde) oder bei Gesprächen, wird es eine kulturpolitische Diskussion.

Die Ausstellung hat verschiedene Ebenen, die sich nicht auf das Zeigen von Bildern von Kindern reduziert. Unsere Ausstellung (ENOS – Nachhaltig optimierte Systeme) basiert auf den Fotos von Herrn Klaus-Dieter Zentgraf. Er ist 66 Jahre alt und Diplom-Staatswissenschaftler. Seit 1971 arbeitet er immer wieder an unterschiedlichen politischen Aufgaben. Zurzeit werden verschiedene kulturpolitische Berichte zur Zeitgeschichte herausgegeben.

Diese Ausstellung ist ein Teil aus dem 5. kulturpolitischen Bericht. Es bezieht sich auf das Kapitel 4, 5 und 27 der Bücher „Der leise Blick“ (Kinder). „Der leise Blick“ ist eine Sammlung zur politischen und sozialen Fotografie. Schon seit 1995 wurde an verschiedenen Themen gearbeitet, wo Kinder eine Rolle spielen.

Welche Themen waren es: Menschenrechte/Kinder, Rassismus und Recht 1933-1945, 50 Jahre DEFA, Projekt: 1000 Jahre politisches Lied in Deutschland, 160 Jahre Porträtfotografie, 500 Jahre Reformation (Zukunft und politische Aufgaben – Neue Zeiten braucht neue Thesen), Politische und soziale Fotografie, Projekt: Fernsehen und Dokumentarfilm, Ausstellung zu Gottfried Helnwein (z.B. Malerei) und Klaus Staack (politisches Plakat). Wir versuchen im Hintergrund die Verbindung zu den bisherigen Arbeiten herzustellen und die Fragen, die damit entstehen, den Besuchern unbeantwortet auf den Weg mitzugeben.

Eine zentrale Frage ist die Frage der Verantwortung der älteren Generation gegenüber den Kindern und Jugendlichen. Damit wird in dieser Ausstellung eine neue Ebene (Literatur) erreicht. Diese orientiert sich an der These von Sven Kuntze (Die schamlose Generation. München 2015): Wie wir die Zukunft unserer Kinder und Enkel ruinieren. Opa ist stolz auf sein Lebenswerk. Seine Enkel reagieren mit folgenden Worten: Zerstörung der Umwelt, Atommüll, Staatsverschuldung und Ressourcenverschwendung.

Die nächste Ebene ist die Frage nach einer zukünftigen Kulturentwicklung an Hand der Fotografie. Aus diesem Grund sehen Sie nur Schwarz-Weiß-Aufnahmen, obwohl ein Teil der Fotos in Farbe vorliegt. Es ist eine Kritik an einer immer bunteren Welt, die wir vielleicht nur noch über eine Brille sehen wollen oder müssen.

Die letzte Ebene betrachtet die Fotografiengeschichte. Entdecken Sie Fotos, die digital und analog aufgenommen wurden (Positiv, Dia, Negativ usw.). Auch die Abzüge/Drucke weisen in den letzten dreißig Jahren eine erhebliche Veränderung auf. Wir möchten darauf hinweisen, dass sie Abzüge aus den Jahren 1989/1990, 2000 und 2017 sehen. Wir haben die Originale aus den entsprechenden Jahren ausgestellt. Sehen sie einfach die Unterschiede.

ENOS / Klaus-Dieter Zentgraf (2017)